

3. Zugangsweisen

Folgende rechtswissenschaftliche und interdisziplinäre Zugangsweisen zur Prozessökonomie werden in der Forschung vertreten und sollen als ordnender Überblick dienen:

- (1) verstehend: hermeneutisch-analytisch
 - (a) dogmatisch
 - (i) de lege lata
 - (ii) rechtshistorisch
 - (iii) rechtskomparatistisch
 - (iv) de lege ferenda, auch legistisch
 - (b) rechtsphilosophisch: Theorien *prozeduraler Gerechtigkeit*
 - (c) das prozessökonomische Argument
- (2) erklärend: empirisch-statistisch
 - (a) rechtssoziologisch: Rechtstatsachenforschung
 - (b) ökonomisch
 - (i) ökonomische Analyse des Verfahrensrechts
 - (ii) New Public Management
- (3) metatheoretisch und interdisziplinär
- (4) vergleichend zur Alternative Dispute Resolution, auch (individual-)psychologisch

4. Auswahl an Untersuchungen

Die Untersuchungen zur Prozessökonomie sind Legion, so dass vorliegend lediglich eine Auswahl davon angeführt werden kann. Diese Bestandesaufnahme bietet dennoch insofern einen vollständigen Überblick, als sie jeweils repräsentative Untersuchungen berücksichtigt, so dass das ganze Spektrum der Forschung zur zivilprozessualen Prozessökonomie abgedeckt ist. Bei den in der Auswahl berücksichtigten Werken handelt es sich um solche kontinentaleuropäischer Forschung, vorwiegend zum deutschen, österreichischen und schweizerischen (Zivil-)Prozessrecht.